StegnerPlan | Büro für
Landschaftsplanung und Naturschutz
Dr. Jan Stegner

ARGE ARTENSCHUTZ
MARTSCHEI • STEGNER
www.artenschutz.consulting

BIOM | Büro für biologische
Erfassungen und ökologische Studien
Dipl.-Biol. Thomas Martschei

Der Scharlachrote Plattkäfer (*Cucujus cinnaberinus*)

Der Käfer:

- Rot (einschließlich Kopf),
- sehr flach, 11-15 mm groß
- Fühler, Oberkiefer und Beine schwarz
- Kopf hinter den Augen mit stark backenartig entwickelten Schläfen
- Halsschild an der Seite fein gezähnt, Fühlerglieder perlenschnurförmig
- lebt von Frühherbst bis zum Frühjahr; im Winter unter der eher trockneren Rinde von (noch stehenden) Pappeln zu finden
- im Frühjahr (ca. März-Mai: Fortpflanzungszeit) fliegen die Käfer abends



Die Larve:

- bernsteinfarben
- sehr flach, bis ca. 26 mm lang
- alle Körperglieder breiter als lang
- Entwicklungsdauer der Larven 2-3 Jahre
- Larven leben in der feuchten, noch fest anhaftenden, noch nicht zersetzten Bastschicht absterbender oder abgestorbener Bäume
- Larven ernähren sich vom zersetzenden Bast und darin lebenden Kleinlebewesen



Die Lebensräume:

- Weich- und Hartholzaue in Überflutungsgebieten von Flüssen und Bächen, insbesondere alte Pappelbestände, auch Weiden
- besiedelt werden nicht nur alte und umfängliche Bäume, sondern auch jüngere Bestände mit abgestorbenen Exemplaren
- unterschiedliche Substratwahl von Käfern und Larven bedingen, dass sowohl Käfer als auch Larven an einem besiedelten Baum leben



StegnerPlan | Büro für
Landschaftsplanung und Naturschutz
Dr. Jan Stegner

ARGE ARTENSCHUTZ
MARTSCHEI • STEGNER
www.artenschutz.consulting

BIOM | Büro für biologische
Erfassungen und ökologische Studien
Dipl.-Biol. Thomas Martschei

Die Lebensstätten:

- Vor allem in absterbenden oder abgestorbenen Pappeln, gelegentlich auch Ahorn-Arten, Buchen oder Eichen
- Besiedelt werden Bäume mit einer charakteristisch zersetzten Bastschicht unter der sich lösenden Rinde: Larven in feuchteren Schichten, Käfer in trockeneren Bereichen unter der Rinde



Gefährdung und Schutz der Art:

- gefährdet durch regelmäßige Durchforstung, kurze Umtriebszeit, Bestandesumwandlung, selektive Entnahme von Totholz als Brennholz, Beseitigung alter Pappelbestände infolge Verkehrssicherung
- natürlicher Zerfall bzw. teilweise Entnahme von Brutbäumen durch Biber
- Fehlen eines kontinuierlichen Angebotes von Alt- und Totholz
- streng geschützt nach Bundesnaturschutzgesetz
- Art der FFH-Richtlinie (Anhänge II + IV)



Hilfsmaßnahmen:

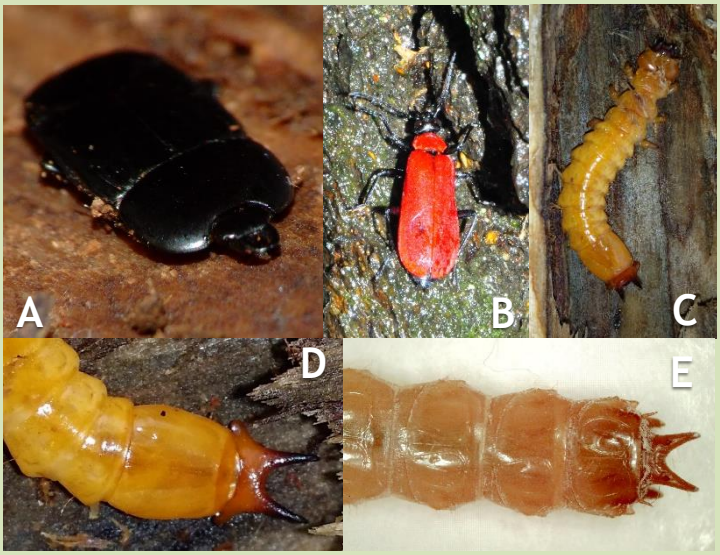
- Erhalt von stehendem und liegenden Alt- und Totholz, besonders auch stärkerer Dimensionen, besonders dickborkiger Laubbäume
- Sicherung einer Brutbaumkontinuität
- Erhaltung der Weich- und Hartholzauen insbesondere in wenig bewirtschafteten Bereichen (Schutzgebiete)

Weitere Käferarten im gleichen Lebensraum:

- Abgeplatteter Stutzkäfer (*Hololepta plana*) (A)
- Scharlachroter Feuerkäfer (*Pyrochroa coccinea*): Käfer (B) samtrot mit schwarzem Kopf, Larve (C, D): vorletztes Körperglied länger als breit (beim Scharlachroten Plattkäfer breiter als lang, E)

weitere Tierarten, z. B.

- zahlreiche weitere, weniger bekannte Insektenarten



Wenn Sie Fragen haben:

- Dipl.-Biol Thomas Martschei:
thomas.martschei@artenschutz.consulting
- Dr. Jan Stegner:
jan.stegner@artenschutz.consulting
- www.artenschutz.consulting